

Hauptausgangspunkte der Auffassungen von E. Suess. Diese geologischen Tatsachen erfordern zu ihrer Erklärung nicht unbedingt Fernüberschiebungen von gewaltigem Ausmaße, sondern können auch durch eine kleinere Überschiebung des ehemaligen sudetischen Randes, wie sie noch 1903 im »Bau und Bild der Karpathen« von mir angenommen wurde, befriedigt werden.

Die Bedeutung der Randüberschiebung erfährt aber eine nicht unbeträchtliche Verstärkung durch die Tatsache, daß die karpathische Sandsteinzone von Nord nach Süd in zwei Faciesgebiete zerfällt, die einander ziemlich unvermittelt gegenüberstehen. Den Verlauf der Grenzlinie habe ich in der zu »Bau und Bild der Karpathen« gehörigen tektonischen Karte der Karpathen darzustellen versucht. Im Laufe meiner Aufnahmetätigkeit in Westgalizien bin ich wiederholt auf diese Gliederung in zwei Faciesgebiete zurückgekommen;¹ später konnte ich sie in Mähren wieder erkennen, während mir für Ostgalizien nur geringe Anhaltspunkte vorlagen. Die Faciesdifferenz prägt sich am schärfsten im Bereiche des Alttertiärs aus: im nördlichen Gebiete herrschen blaugraue Schiefertone nach Art der Septarientone, Menilitschiefer und Hornsteine, sogenannte Kugelsandsteine, Krosnoschichten (in Mähren: Steinitzer Sandstein, Niemtschitzer Schichten), Ciężkowicer Sandsteine (Wama-, Kliwa-, Tisești-, Grudeker Sandsteine) und rote Tone, im südlichen Magurasandsteine, Belovezschichten und bunte Tone.

Das nördliche Gebiet ist in Galizien reich an Erdöl, das südliche arm daran, dieses führt wenig Menilitschiefer und wenig und kleine exotische Blöcke, jenes ist reich an Menilitschiefer und führt sehr zahlreiche und große exotische Blöcke. In der Oberkreide ist der Unterschied viel weniger markant, immerhin sind auch hier gewisse Differenzen vorhanden, da die nördliche Facies der Baschker und Friedeker Schichten, der Schichten von Węgiełka und Prałkowce sich durch größeren

¹ Jahrbuch geolog. Reichsanstalt, 1883, p. 445. — Verhandl. geolog. Reichsanstalt, 1883, p. 216. — Verhandl., 1884, p. 85 bis 88. — Bau und Bild der Karpathen, p. 819. — Siehe auch Tietze, Geogr. Beschr. Krakau, Jahrbuch geolog. Reichsanstalt, 1888, p. 11.